

Programmorschau für das Magazin Trucker

Zeitraum vom 4. September bis 1. Oktober 2017

Dienstag, 5. September

VOX, 7.45 Uhr

Verklag mich doch!

Rechtsstreit-Doku

Willi Kalischs Existenz hängt am seidenen Faden: Der Lkw-Fahrer und Vater zweier Kinder verliert seinen Führerschein wegen Überfahrens einer roten Ampel. Er versucht, seine Punkte zu verkaufen, doch dafür handelt er sich eine Anzeige ein. Als ihm sein gewinnsüchtiger Chef wegen des Führerscheinverlusts kündigt, ist die junge Familie kurz davor, ihr Haus zu verlieren. Mit aller Kraft setzt sich Willi zusammen mit seiner Frau zur Wehr.

DMAX, 20.15 Uhr

Outback Truckers

Folge 50 - Australien

Deutsche Erstausrahlung

Meeresfrüchte verderben schnell und auf dem Markt in Melbourne wird nur frische Ware angeboten. Deshalb muss sich Trucker-Veteran Jeff Elliot unterwegs spaten. Der australische Fernfahrer ist mit Austern und Fisch auf dem Hänger unterwegs zur Fähre nach Devonport. Wenn er die Abfahrt verpasst und mit seinem Lkw erst einen Tag später übersetzt, würde das den Wert seiner Fracht erheblich mindern. Schwertransport-Experte Mark Cromwell gerät in der Tanami-Wüste ebenfalls in Zeitnot. Hier sorgen heftige Regenfälle auf der Piste für Überschwemmungen.

Donnerstag, 7. September

hr fernsehen, 6.25 Uhr

Metallbauer/in Nutzfahrzeugbau

Aus der Reihe "Ich mach's"

Metallbauer und Metallbauerinnen der Fachrichtung Nutzfahrzeugbau stellen Fahrzeugbaukonstruktionen für Nutz- und Sonderfahrzeuge her, montieren diese und halten sie instand. Beschäftigung finden sie in Betrieben des Kraftfahrzeug- oder Maschinenbaus und in Reparaturwerkstätten. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Sie findet im jeweiligen Betrieb statt und an Berufsschulen. Metallbauer Nutzfahrzeugbau bringen ein Produkt auf die Straße, den Acker oder aufs Wasser, das jahrelang Nutzen bringt.

ZDFinfo, 7.00 Uhr

Die Trucker

Schwere Last auf Achse

Millionen Laster rollen täglich über deutsche Autobahnen. Sie transportieren Milliarden Tonnen Güter quer durch die Republik und kämpfen gegen die Zeit.

Der Stress ist mörderisch, ganz besonders für die Fahrer. Kai, zum Beispiel, fährt seit 20 Jahren. Zwei Ehen und mehrere Freundschaften sind bei ihm in dieser Zeit kaputtgegangen. Jetzt soll alles besser werden - er heiratet zum dritten Mal.

Donnerstag, 7. September

ZDFinfo, 7.45 Uhr

Polizei im Einsatz - Streife auf der Autobahn

Defekte Bremsen, ungesicherte Ladungen, übermüdete Fahrer - viele Lkws auf deutschen Autobahnen sind tickende Zeitbomben.

Die niedersächsische Autobahnpolizei hat bei Lkw-Kontrollen eine erschreckend hohe Trefferquote, wenn es um das Aufdecken von Verkehrsdelikten geht. Gleiches gilt für die Berliner Streifenpolizisten, die Tag für Tag auf den Straßen für Ordnung sorgen müssen. "SPIEGEL TV Wissen" hat die Beamten bei ihrer Arbeit begleitet und zeigt, was die Polizistinnen und Polizisten jeden Tag aufs Neue antreibt, ihren Dienst zu tun.

arte, 13.55 Uhr

100.000 Dollar in der Sonne

Spielfilm, Frankreich/Italien, 1964

In der sengenden Hitze Nordafrikas plant Rocco den großen Coup: Mit Freundin Pepa stiehlt er den nagelneuen Lkw von dem Spediteur Castigliano. Die geheimnisvolle Ladung soll 100.000 Dollar einbringen. Doch Rocco hat die Rechnung ohne seinen langjährigen Freund Marec und den zwielichtigen Steiner gemacht, die ihm dicht auf den Fersen sind.

arte, 16.50 Uhr

Unsere Straßen

Fit für die Zukunft?

Sie bringen uns fast überall hin, in Metropolen und entlegenste Winkel: Straßen sind ein zentrales Element unserer mobilen Gesellschaft. Doch Beton und Asphalt ächzen unter immer mehr Verkehr, vor allem schwere Gütertransporte machen den alternden Verkehrswegen zu schaffen. Als besondere Problemfälle gelten die deutschen Autobahnen. Kilometerlange Dauerbaustellen sind vielerorts an der Tagesordnung - und werden für den Verkehrsstrom zum Nadelöhr. Wie gefährlich und nervenaufreibend sind sie für die Fahrer? Und wie lassen sie sich sicher gestalten?

Sonntag, 10. September

SWR Fernsehen, 20.15 Uhr

Urlaub auf Rädern

Von Wohnwagen-Veteranen und Luxuslinern

Die Nachfrage nach Wohnmobilen ist ungebrochen. Im Durchschnitt verreisen Deutsche im Jahr rund drei Millionen Mal mit Caravan oder Reisemobil - obwohl der Urlaub auf Rädern kein billiges Vergnügen ist. "Klein ist kein Trend", sagt Familie Volkner aus Wuppertal, die für ihr Gefährt einen LKW-Führerschein braucht.

Dienstag, 12. September

DMAX, 20.15 Uhr

Outback Truckers

Folge 51 - Australien

Sie steuern die größten Laster der Welt auf Straßen, die diesen Namen im Grunde nicht verdienen. Die "Outback Truckers" sind in gigantischen LKWs unterwegs, wie man sie in Europa fast nie zu Gesicht bekommt. Mit ihren bis zu 50 Meter langen und 100 Tonnen schweren Fahrzeugen brettern sie bei brütender Hitze quer durch Australien. Und die Liste der Gefahren, die dabei drohen, ist lang: Buschbrände, wilde Tiere und Überschwemmungen machen ihre Touren zu unkalkulierbaren Höllentrips. Doch die Ladung muss pünktlich am Ziel sein, also nehmen die Männer sämtliche Risiken auf sich. Die Doku-Serie begleitet harte Jungs auf ihren Fahrten durch Down Under - durch Gebiete, in denen jede Panne tödlich enden kann.

Mittwoch, 13. September

N24, 21.30 Uhr

Achtung, Überwachung! - Kameras decken auf

Drei Männer versuchen während der Fahrt aus dem Dach eines Taxis zu klettern und zwei LKW-Fahrer unternehmen in der Nacht versehentlich eine Geisterfahrt:

Überwachungskameras nehmen oft die skurrilsten Bilder auf. Die n-tv Dokumentation zeigt waghalsige Manöver im Straßenverkehr.

Donnerstag, 14. September

ZDFinfo, 16.30 Uhr

ZDF.reportage

Schwer im Verkehr

LKW-Flut auf Deutschlands Straßen

Die Zuwachsraten im LKW-Verkehr steigen. Mehr als drei Milliarden Tonnen Güter rollen täglich über deutsche Autobahnen.

Allein auf der A3 zwischen Frankfurt und Nürnberg werden täglich über 30 000 Lastwagen gezählt. Die Belastung für Straßen, Brücken und Umwelt steigt, ebenso der Stress für die Fahrer. Eine Reportage über den immer härter werdenden Alltag auf deutschen Straßen.

ZDFinfo, 17.00 Uhr

ZDFzoom

Die Lüge vom sauberen LKW

Abgas-Betrüger und ihre Dreckschleudern

Nach den PKW gerät jetzt auch die LKW-Branche in einen Abgas-Skandal. Experten halten den Umweltschaden für doppelt so groß wie bei den Abgas-Manipulationen von VW in Amerika.

"ZDFzoom" und "Frontal 21" liegen exklusiv Messdaten und Unterlagen vor, die das ganze Ausmaß belegen. Mautbetrug in vielfacher Millionenhöhe und Umweltverschmutzung, verursacht durch kleine Elektronikbauteile, sogenannte Emulatoren oder "AdBlue-Killer". AdBlue ist ein Zusatzstoff, den moderne Dieselmotoren zur Abgasreinigung in die Auspuffanlage einspritzen. "Eine absolut saubere Technologie, die LKW besser dastehen lässt als viele moderne Diesel-PKW", sagt Prof. Thomas Koch vom Karlsruher Institut für

Technologie. Doch AdBlue kostet Geld, und das wollen kriminelle Speditionen und Fahrer offenbar sparen. Im Internet verkaufen Anbieter Geräte, die dem LKW vorgaukeln, mit AdBlue zu fahren. Tatsächlich aber wird die Anlage schlicht lahmgelegt und sogar die Bordelektronik ausgetrickst, so dass bei oberflächlichen Kontrollen nichts Auffälliges zu sehen ist.

In einer Studie der Universität Heidelberg im Auftrag des ZDF und des Verbandes für die Transportbranche "Camion Pro" fand Prof. Denis Pöhler heraus: Gut 20 Prozent aller osteuropäischen LKW fahren mit extrem auffälligen Abgaswerten. Durch die Manipulation wird die Umwelt mit bis zu 14.000 Tonnen Stickoxiden jährlich mehr belastet. Das Ausmaß ist gewaltig: Etwa 1,6 Milliarden Kilometer fahren manipulierte LKW jährlich durch Deutschland. Dadurch, dass die manipulierten LKW in einer falschen Maut-Klasse fahren, entgehen dem Staat Einnahmen in Höhe von bis zu 110 Millionen Euro jährlich, so eine Berechnung des Maut-Experten Prof. Kay Mitusch.

"ZDFzoom" und "Frontal 21" folgen den Spuren der AdBlue-Betrüger nach Rumänien, wo ein Spediteur stolz demonstriert, wie einfach ein LKW zu manipulieren ist und erklärt, "... dass man in Deutschland keine Angst haben muss, die Polizei kennt das nicht".

Donnerstag, 14. September

ZDFinfo, 17.30 Uhr

ZDF.reportage

Die Trucker

Immer gegen die Uhr

Der Lkw-Verkehr in Deutschland nimmt rasant zu. Hierzulande sind 2,5 Millionen Lkw zugelassen. Dazu kommen noch mal so viele, die aus dem europäischen Ausland durch die Republik fahren.

Eine Reportage über den härter werdenden Alltag auf deutschen Autobahnen, die das Leben der Trucker hautnah zeigt. Eine Reportage über harte Typen, die weich genug sind zuzugeben, dass bei ihrem Job verdammt viel auf der Strecke bleibt.

Donnerstag, 14. September

ZDFinfo, 18.00 Uhr

ZDFzoom

Laut, schmutzig, gefährlich

Warum immer mehr LKW unsere Straßen verstopfen

Deutschland kommt dem Verkehrsinfarkt immer näher. Ein wichtiger Grund: Immer mehr Güter werden per LKW transportiert. Mit zum Teil fatalen Folgen für Mensch, Natur und Infrastruktur.

Zum Verkehrsalltag gehören endlose Staus und schwere Unfälle mit LKW-Beteiligung. Züge sind sicherer und umweltfreundlicher. "ZDFzoom" fragt: Warum hat sich der Güterverkehr auf der Straße seit 1999 fast verdoppelt, während er auf der Schiene stagniert?

Wo immer mehr LKW unterwegs sind, werden sie auch immer häufiger in Unfälle verwickelt - meist zum Schaden der PKW-Fahrer. Die Polizei kontrolliert Fahrer und Fahrzeuge deshalb gezielt auf Sicherheit und Einhaltung von Ruhezeiten. Doch reicht das, um die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten?

Wie Ruhezeiten bewusst umgangen werden, weiß Trucker Thomas K. aus eigener Erfahrung. So beschäftigen zum Beispiel viele Handelsketten in ihren Zentrallagern keine eigenen Mitarbeiter, um ankommende LKW zu entladen. Diese Arbeit wird von den Fahrern erwartet.

Die gesetzlich vorgeschriebene Ruhephase nach mehreren Stunden hinterm Steuer entfällt so, weil die Fahrer ihren Fahrtenschreiber während des Entladens auf Pause stellen.

LKW-Transport ist meist einfach und billig, Bahntransport oft kompliziert und teurer. Die Speditionen unterbieten sich gegenseitig bei den Preisen, besonders osteuropäische Firmen drücken das Lohnniveau ihrer Fahrer. Deutsche Trucker und Gewerkschafter prangern diese offensichtliche Umgehung des Mindestlohns sowie die mangelnde Kontrolle des Zolls seit Jahren an.

Ein wesentlicher Vorteil für den LKW-Transport sind die stetig gesunkenen Mautgebühren. Seit 2011 wurde die Straßenmaut vom Verkehrsministerium um 16 Prozent gesenkt, während die Trassengebühren für die Bahn im gleichen Zeitraum um 13 Prozent erhöht wurden. Seit Jahren fördern die Minister Ramsauer und Dobrindt auf diese Weise den Güterverkehr auf der Straße. Und das, obwohl im Wahlkampf jedes Mal das Gegenteil gefordert wird. Ein klarer Fall von Lobbyismus?

Oliver Koytek und sein Team sprechen mit Unfallopfern, Spediteuren und Politikern. Am Beispiel Österreich zeigen sie schließlich, dass Güterverkehr mit der Bahn auch funktionieren kann - wenn die Politik sich nicht zu sehr von der Auto-Lobby beeinflussen lässt.

Donnerstag, 14. September

N24, 20.05 Uhr

Reine Nervensache: Schwertransport XXL

Ein riesiges Windkrafttraktor gelangt an seine Wirkungsstätte in Frankreich, ein restaurierter Rheingold-Waggon wird als Touristenattraktion an den Rhein gebracht und die russische Raumfähre Buran siedelt ins Technikmuseum Speyer über. Wie funktionieren solche komplizierten Schwertransporte und welche Gefahren bergen sie? Diese N24-Reportage garantiert jede Menge PS, Adrenalin und Spannung.

Donnerstag, 14. September, N24, 21.05 Uhr

und

Samstag, 16. September, N24, 11.10 Uhr

Truckerparadies Geiselwind - Abenteuer Autohof

An der A3 zwischen Würzburg und Nürnberg befindet sich mit 36 Hektar Gesamtfläche einer der größten Rasthöfe Deutschlands. Besser bekannt ist er unter dem Namen der Marktgemeinde Geiselwind, über deren Ausfahrt man direkt auf den Autohof gelangt. Knapp 3.000 Pkw und Lkw legen hier pro Tag ihren Stopp ein. Wer auf dem Autohof rastet, der kann nicht nur tanken, essen und einkaufen, sondern sich auch im Schwimmbad mit angeschlossenem Wellnessbereich verwöhnen lassen.

Samstag, 16. September

hr fernsehen, 18.45 Uhr

Abschlepper für schwere Fälle

23 Uhr, minus zwei Grad - Benny Richter arbeitet am liebsten nachts. "Da ist es ruhiger und ungefährlicher", sagt er. "Tagsüber musst du immer aufpassen, dass dich keiner platt fährt, da sind zu viele Autos unterwegs."

Mit seinem 500 PS starken riesigen Abschleppwagen kurvt er durch Offenbach. Die Polizei hat den 35-Jährigen mit seinem Bergungstruck in die Buchhügelallee bestellt. Dort steht ein

Reisebus im Halteverbot. "Der muss weg", sagen die Beamten von der Stadtpolizei. "Busse im Halteverbot - das kommt selten vor", sagt Benny Richter.

Der Strafzettel und die Abschleppgebühr werden ziemlich teuer. Fast 900 Euro muss der Fahrer zahlen, wenn er seinen Bus wieder haben möchte. Fast eine Stunde dauert es, bis der Wagen am Haken hängt. "So einen abzuschleppen ist richtig aufwändig", sagt der Abschlepper und fährt los, quer durch die Offenbacher Innenstadt. Jede Kurve ist eine Herausforderung. 25 Meter sind LKW und Bus lang.

Nach einer Stunde ist er angekommen bei einem der größten Bergungsunternehmen im Rhein-Main-Gebiet. 50 Mitarbeiter sind hier beschäftigt - fast nur Männer. Im Hof stehen riesige Abschlepptrucks. "Die brauchen wir für schwere Unfälle auf der Autobahn", sagt er und stellt den Bus zwischen Autos und Lastwagen, die von Polizei und Staatsanwaltschaft sichergestellt wurden.

"Die meisten waren in einen schweren Unfall verwickelt", sagt der Offenbacher. "Hier stehen aber auch Autos von Drogendealern und Autodieben", fügt er hinzu. Mehr als 2.000 Autos und 100 LKW transportieren er und seine Kollegen jeden Monat. Plötzlich ein Anruf von der Zentrale. Schwere LKW-Unfall bei Rodgau. Er setzt sich wieder in seinen riesigen Bergungstruck und fährt los. Was wird ihn erwarten?

Samstag, 16. September

ZDF, 1.00 Uhr (in der Nacht von Samstag auf Sonntag)

Filmnacht im ZDF

Ein ausgekochtes Schlitzohr

Spielfilm, USA 1977

80 000 Dollar Belohnung winken zwei Truckern, wenn sie in 28 Stunden einen Lkw voller Bier von Texas nach Georgia schmuggeln. Doch leider sitzt ihnen ein übellauniger Sheriff im Nacken.

Mit jeder Menge Gags und wilden Verfolgungsjagden begeistert die rasante Actionkomödie auch heute noch. Dabei überzeugen die Hollywoodstars Burt Reynolds und Sally Field als ungleiches Paar auf der Flucht. Im Anschluss um 2.35 Uhr folgt der Spielfilm: „Das ausgekochte Schlitzohr ist wieder auf Achse“ (USA, 1980)

Sonntag, 17. September

N24, 8.05 Uhr

Die Foodtruckerin - Es gibt Fisch!

Ein belegtes Fischbrötchen an der Imbissstheke ordern kann jeder - Foodbloggerin und Köchin Felicitas Then will lieber selbst Hand anlegen. Samt ihrer mobilen Trailer-Küche zieht es sie an Deutschlands Küsten, um dem Geheimnis frischer und schmackhafter Meeresfrüchte auf die Spur zu kommen. Dank ihrer neuen Soft-Skills im Krabbenpulen und in der Räucherkunst bringt sie den Fisch nicht nur frisch, sondern auch ganz neu interpretiert auf den Tisch.

Donnerstag, 21. September

ZDFinfo, 11.45 Uhr

Diesel im Blut

Trucker zwischen Abschlepphof und Rennpiste

Bei Heinz-Werner Lenz aus Plaidt in Rheinland-Pfalz dreht sich alles um LKW - und das sogar 24,5 Stunden täglich und an sieben Tagen in der Woche.

So steht es auf seiner Homepage und das ist auch nicht übertrieben. Seit über 25 Jahren betreibt er zusammen mit seiner Frau Silvia das gemeinsame Unternehmen. Familie Lenz schleppt alles ab, was irgendwo liegen geblieben oder verunglückt ist.

Dazu haben sie inzwischen eine beachtliche Flotte an Fahrzeugen auf dem Hof ihrer Firma stehen. Die Lenz-Trucks in leuchtendem Orange sind besonders groß, denn mit kleinen Fahrzeugen kann man hier nicht viel anfangen. Heinz-Werner Lenz hat sich mit acht Mitarbeitern auf das Abschleppen und Bergen von LKW und Spezialfahrzeugen spezialisiert. Verunglückte Transporter, havarierte Kräne, komplizierte Begleitumstände - das sind Herausforderungen, die er und seine Männer geradezu lieben. Die Firma arbeitet europaweit und macht mit ihren Speziallastern auch komplizierte Schwertransporte. Die Mitarbeiter der Firma - allen voran Vater Heinz-Werner und Sohn Sascha Lenz - sind außerdem Tüftler. Sie versuchen, wenn möglich, liegen gebliebene Fahrzeuge vor Ort wieder flottzumachen.

Doch damit ist die LKW-Begeisterung der Familie noch lange nicht am Ende. Die Leidenschaft für Trucks bestimmt auch die Freizeit der Familie. Heinz-Werner Lenz fährt seit 1992 auch in der Truck-Racing-Europameisterschaft mit. Truck Racing ist ein Sport, der erst Ende der 70er Jahre von Amerika nach Europa kam. Erst fuhren vor allem hauptberufliche Trucker die Rennen, inzwischen dominieren Profis die Szene. Dreimal in Folge hat Heinz-Werner Lenz die Europameisterschaft in seiner Klasse gewonnen - am Nürburgring gilt er als Lokalmatador und hat den Spitznamen "King of the Ring".

Seine Leidenschaft für LKW-Rennen hat er inzwischen auch an seinen Sohn Sascha vererbt. Der mittlerweile 28-Jährige fährt seit 2006 ebenfalls Truck-Rennen, wenn sein Job ihm dafür Zeit lässt und er nicht gerade wieder einen von der Straße gerutschten LKW aus dem Graben ziehen muss.

Samstag, 23. September

hr fernsehen, 18.45 Uhr

Die Autobahnpolizei – Der ganz normale Wahnsinn

Sven Daume hat einen gefährlichen Arbeitsplatz: die Autobahn. Er ist Polizist bei der Frankfurter Autobahnpolizei. Sein Dienstgebiet gehört zu den verkehrsreichsten Europas. Unfälle, Raser, Verletzte, Tote, defekte LKW, egal ob Tag- oder Nachtschicht, ständig gehen Notrufe ein.

Sonntag, 24. September

N24, 14.05 Uhr

Blaulicht an und hinterher! Jagdrevier Autobahn

Selbst für erfahrene Polizisten stellt die Autobahn ein gefährliches Revier dar. Tagtäglich kommt es hier zu mitunter schweren Verkehrsunfällen. Daher ist höchste Vorsicht geboten, wenn die Gesetzeshüter eine Unfallstelle aufsuchen oder unbefugte und rechtswidrige Fahrer aus dem Straßenverkehr ziehen. Um die Sicherheit der größten Kraftfahrzeuge auf der Autobahn kümmert sich derweil das Bundesamt für Güterverkehr.

Dienstag, 26. September

N24, 20.05 Uhr

Bock auf Bock - Wovon Trucker träumen

Sie sind Tag und Nacht auf Achse, ihr Heim rollt buchstäblich über den Asphalt: Fernfahrer. Wie sieht die Ausbildung zum Steuern eines der tonnenschweren Brummis aus und wie muss ein zukünftiger LKW-Fahrer gestrickt sein? Die N24-Reporter gehen mit Berufskraftfahrern auf Tour und erleben, wie das Leben eines Truckers "on the road" aussieht.

Dienstag, 26. September

N24, 21.05 Uhr

1000 Meilen südwärts: Mit dem Bier-Truck nach Mallorca

Bier für den Ballermann - ein deutscher Trucker-Convoy muss dafür sorgen, dass die partywütigen Urlauber auf Mallorca nicht auf dem Trockenen sitzen. Über Autobahn, Fähre und Schleichwege begleiten die N24-Reporter einen logistischen Kraftakt, um 60.000 Liter Bier ins südländische Party-Paradies zu befördern.

Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

Quelle: Redaktionsbüro Radio + Fernsehen, www.rtf-online.de